

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde



1. Sonntag nach Trinitatis

Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl

19. Juni 2022

Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 200,1-3

1. Tut mir auf die schöne Pforte, / führt in Gottes Haus mich ein! / Ach, wie wird an diesem Orte / meine Seele fröhlich sein! / Hier ist Gottes Angesicht, / hier ist lauter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, / komme du nun auch zu mir. / Wo du Wohnung hast genommen, / da ist lauter Himmel hier. / Zieh in meinem Herzen ein, / lass es deinen Tempel sein.

3. Lass in Furcht mich vor dich treten, / heilige du Leib und Geist, / dass mein Singen und mein Beten / ein gefällig Opfer heißt. / Heilige du Mund und Ohr, / zieh das Herz ganz empor.

Introitus: Gesangbuch 542

P: Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen?

G: **Wie lange verbirgst \ du \ dein / Ant- / litz vor mir?**

P: Herr, ich traue darauf, dass du so gnädig bist;

G: **mein Herz freut sich, dass \ du \ so / ger- \ ne hilfst.**

P: Ich will dem Herrn singen,
G: **dass er so \ wohl \ an / mir \ tut.**
P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
G: **und dem \ Hei- \ ligen / Geis- \ te!**
P: Wie es war im Anfang jetzt und allezeit
G: **und von Ewigkeit zu \ E- \ wigkeit. / A- \ men.**

Kyrie:

P: *Herre Gott!*
G: **Erbarme Dich!**
P: *Christus!*
G: **Erbarme Dich!**
P: *Herre Gott!*
G: **Erbarme Dich!**

Gloria in excelsis: (LG 246,1)

P: *Ehre sei Gott in der Höhe*
G: **All Ehr und Lob soll Gottes sein, / er ist und heißt der
Höchst allein. / Sein Zorn auf Erden hab ein End, / sein
Fried und Gnad sich zu uns wend. / Den Menschen das
gefalle wohl, / dafür man herzlich danken soll.**
P: *Der Herr sei mit euch!*
G: **Und mit deinem Geist!**

Kollektengebet

G: **Amen.**

Lesung: aus 1 Johannes 4,16-21

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in
Gott und Gott in ihm. Darin ist die Liebe bei uns vollkommen,

dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe.

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. Wenn jemand spricht: »Ich liebe Gott«, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, der kann nicht Gott lieben, den er nicht sieht. Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebt.

Der Hallelujavers wird vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **150**

1. Nun bitten wir den Heiligen Geist / um den rechten Glauben allermeist, / dass er uns behüte an unserm Ende, / wenn wir heimfahrn aus diesem Elende. / Kyrieleis.

2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein, / lehr uns Jesus Christ kennen allein, / dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland, / der uns bracht hat zum rechten Vaterland. / Kyrieleis.

3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, / lass uns empfinden der Lieb Inbrunst, / dass wir uns einander von Herzen lieben / und im Frieden in einem Sinn bleiben. / Kyrieleis.

4. Du höchster Tröster in aller Not, / hilf, dass wir nicht fürchten Schand noch Tod, / dass in uns die Sinne doch nicht verzagen, / wenn der Feind wird das Leben verklagen. / Kyrielis.

Evangelium: aus Lukas 16,19-31

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus redete und sprach durch ein Gleichnis:

Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Es war aber ein armer Mann mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Tür voller Geschwüre und begehrte sich zu sättigen mit dem, was von des Reichen Tisch fiel; dazu kamen auch die Hunde und leckten ihm seine Geschwüre. Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.

Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: »Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen.« Abraham aber sprach: »Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeinigt. Und überdies ist zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der

von hier zu euch hinüber will, dorthin kommen kann und auch nicht von dort zu uns herüber.«

Da sprach er: »So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, dass er sie warne, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.« Abraham sprach zu ihm: »Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören.« Er aber sprach: »Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun.« Er sprach zu ihm: »Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten aufstünde.«

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

4. Mache mich zum guten Lande, / wenn dein Samkorn auf mich fällt. / Gib mir Licht in dem Verstande / und, was mir wird vorgestellt, / präge meinem Herzen ein, / lass es mir zur Frucht gedeihn.

Mt 13,23

5. Stärk in mir den schwachen Glauben, / lass dein teures Kleinod mir / niemals aus dem Herzen rauben. / Halte mir dein Wort stets vor, / dass es mir zum Leitstern dient / und zum Trost im Herzen grünt.

6. Rede, Herr, so will ich hören, / und dein Wille werd erfüllt. / Nichts lass meine Andacht stören, / wenn der Brunn des Lebens quillt. / Speise mich mit Himmelsbrot, / tröste mich in aller Not.

Predigt: zu Matthäus 12,1-8

„¹ Zu der Zeit ging Jesus durch ein Kornfeld am Sabbat; und seine Jünger waren hungrig und fingen an, Ähren auszuraufen und zu essen. ² Als das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat nicht erlaubt ist.

³ Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als ihn und die bei ihm waren hungerte? ⁴ Wie er in das Gotteshaus ging und aß die Schaubrote, die doch weder er noch die bei ihm waren essen durften, sondern allein die Priester? ⁵ Oder habt ihr nicht gelesen im Gesetz, wie die Priester am Sabbat im Tempel den Sabbat brechen und sind doch ohne Schuld? ⁶ Ich sage euch aber: Hier ist Größeres als der Tempel. ⁷ Wenn ihr aber wüsstet, was das heißt: »Ich habe Wohlgefallen an Barmherzigkeit und nicht

am Opfer«, dann hättet ihr die Unschuldigen nicht verdammt. ⁸ **Der Menschensohn ist ein Herr über den Sabbat.**“

Lied: Gesangbuch – Nr. **287,1+3+8+13+14**

Kirchengebet:

G: Amen.

Abendmahlsteil

Lied: Gesangbuch – Anhang S.21

1. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze / und gib mir einen neuen, gewissen Geist. / Verwirf mich nicht, / verwirf mich nicht von deinem Angesicht, / von deinem Angesicht / und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

2. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe / und er, der freudige Geist, erhalte mich. / Wasche mich wohl, / wasche mich wohl / von meiner Missetat, / von meiner Missetat / und reinige mich von meiner Sünde.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

P: Die Herzen in die Höhe.

G: Erheben wir zum Herren.

P: Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gotte.

G: Das ist würdig und recht.

P: Vorbereitungsgebet

G: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Voll sind Himmel und Erdreich seiner Ehre. Hosianna,

**Hosianna in der Höhe. Gebenedeit sei Marien Sohn,
der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna,
Hosianna in der Höhe.**

Vermahnung

Vaterunser:

G: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte

G: |:Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. :| Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Abendmahlsgang

Die Glieder der Gemeinde, die sich zuvor angemeldet haben, gehen nun zum heiligen Abendmahl. **Zuerst** kommen die Gemeindeglieder, die den **Gemeinschaftskelch** wünschen. Im Anschluss folgen die übrigen Abendmahlsgäste

Lied (er):

während des Abendmahlsganges:

Gesangbuch – Nr. **231 und 237**

1. Du Lebensbrot, Herr Jesus Christ, / kann dich ein Sünder haben, / der nach dem Himmel hungrig ist / und sich mit dir will laben, / so bitt ich dich demütiglich, / du wollest so bereiten mich, / dass ich recht würdig werde.

2. Auf grüner Aue wollest du / mich diesen Tag, Herr, leiten,
/ den frischen Wassern führen zu, / den Tisch für mich berei-
ten. / Ich bin ein Sünder, matt und krank, / doch lass mich
deinen Gnadentrank / aus deinem Becher schmecken.

3. Du gnadenreiches Himmelsbrot, / du wollest mir verzei-
hen, / dass ich in meiner Seelennot / zu dir muss kläglich
schreien. / Des Glaubens Kleid bedecke mich, / damit ich
möge würdiglich, / zu deiner Tafel kommen. Jes 61,10; Mt 22,12

4. Tilg allen Hass und Bitterkeit, / o Herr, aus meinem Her-
zen; / lass mich die Sünd in dieser Zeit / bereuen ja mit
Schmerzen. / Des neuen Bundes Passalamm, / du meiner
Seele Bräutigam, / lass mich dich recht genießen.

5. Zwar bin ich deiner Gnad nicht wert, / so wie ich jetzt er-
scheine / mit Sünden allzu viel beschwert, / die schmerzlich
ich beweine. / In solcher Trübsal tröste mich, / Herr Jesus,
der du gnädiglich / der Sünder dich erbarmest.

6. Du Lebensbrot, Herr Jesus Christ, / komm, selbst dich mir
zu schenken. / O Blut, das du vergossen bist, / komm eilig,
mich zu tränken. / Ich bleib in dir, du bleibst in mir, / drum
wirst du, meiner Seelen Zier, / mich einst auch auferwecken.

237

1. Herr Jesus, dir sei Preis und Dank / für diese Seelenspeis
und Trank, / durch die du uns begnadet. / Im Brot und Wein
dein Leib und Blut / kommt uns wahrhaftig wohl zugut, / weil
es die Herzen labet, / dass wir in dir / und nach deinem Wohl-
gefallen heilig leben. / Solches wollest du uns geben.

2. Ach, lieber Herr, lass uns doch nicht / dein Nachtmahl nehmen zum Gericht.¹ / Gib, dass man recht bedenke, / wie wir mit diesem Lebensbrot / im Glauben stillen unsre Not, / der Fels des Heils uns tränke,² / dass wir schon hier / dich dort oben fröhlich loben, bis wir werden / zu dir kommen von der Erden.

¹ 1.Kor 11,29; ² 5.Mose 32,4.15-18

3. O, dass wir solche Seligkeit / erwarten möchten allezeit / in Hoffnung und Vertrauen; / und einstmals aus dem Jammertal / eingehen in den Himmelssaal, / wo wir Gott werden schauen. / Tröstlich, köstlich, / uns als Gäste auf das Beste bei ihm laben / und volles Genügen haben.

4. Das gib du uns von deinem Thron, / o Jesus Christus, Gottes Sohn, / gibst durch dein bittres Leiden. / Darum, solange wir leben hier, / lass uns dir danken für und für / und alles Böse meiden. / Amen, Amen, / hilf uns ringen und bezwingen unsre Sünden, / dass wir fröhlich überwinden.¹

¹ 1.Joh 5,4f

Versikel: (Nr.769 / S.162)

P: Rufe mich an in der Not, Halleluja,

G: so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. Halleluja.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

Dankgebet:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **296,15**

15. Mein Herz geht in Sprüngen¹ / und kann nicht traurig sein, / ist voller Freud und Singen, / sieht lauter Sonnenschein. / Die Sonne, die mir lachtet, / ist mein Herr Jesus Christ;² / das, was mich singen machet, / ist, was im Himmel ist.

¹ Mal 3,20; ² Offb 21,23

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am:


morgen 16.00 Uhr zur Kinderstube
Dienstag 19.30 Uhr zur Jugendstunde
Donnerstag 19.30 Uhr zur Bibelstunde
Sonntag 9.00 Uhr zum Gottesdienst

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag, sowie eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht aus Lukas 10,16 steht:

„Christus spricht: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.“

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  www.elfk.de/planitz  pfarrer.mherbst@elfk.de